



VPOD Sektion Biel

## Vorstands-Sitzung

Montag, 4. November 1996, 19.30 Uhr, Restaurant de la Poste

Leitung	Heinz Oberli
Sekretariat	Kathrin Asal
Protokoll	Beat Schaffer
Anwesend	14 Mitglieder gemäss Präsenzheft
Entschuldigt	Martin Balmer, Lucy Bischof Bühler, Fredy Engelmann,, Andreas Möri, Pierre Ogi, Peter Tschannen

Traktanden	1.	Protokoll vom 7. Oktober 1996
	2.	Sekretariat, Finanzen: Mitteilungen
	3.	Gewerkschaftsbund Präsidentenkonferenz vom 29.10.1996 Ausserordentliche Delegiertenversammlung 2.12.1996
	4.	Informationen aus den Gruppen
	5.	Verschiedenes

### 1. Protokoll vom 7. Oktober 1996

Arbeitsgesetz: Die Standaktion der Gruppe Widerstand wird am 14. November 1996 in der Nidau-gasse durchgeführt und nicht am 15. September. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Eine nachträgliche Korrektur zum Protokoll vom 2.9.1996: Der VPOD hat bei der Ausarbeitung eines GAV für den Spitex-Profa-Bereich kontinuierlich fundierte Arbeit geleistet, aber der SBK wird Vertragspartner.

### 2. Sekretariat, Finanzen: Mitteilungen

- **CTS Congrès, Tourisme et Sport SA, Bienne.** Kathrin Asal berichtet über die Orientierungsversammlung vom 24.9.1996. Die Berichte und die Transparenz seien vorbildlich gewesen und die Arbeit zur Ausgliederung und Neustrukturierung sei verwaltungsintern erledigt und nicht der Atag AG übergeben worden. Bis Ende Oktober 1996 können wir zum neuen Personalreglement Stellung nehmen. Das Sekretariat wird beauftragt, eine Stellungnahme zu verfassen.
- **Demonstration des Föderativverbandes vom 26.10.1996 in Bern.** Der VPOD bezahlt seinen teilnehmenden Mitgliedern und deren Bekannten und Verwandten die Bahnreise Biel-Bern retour. Besammlung ist um 13.15 Uhr vor dem Hauptbahnhof. Abfahrt um 13.38 Uhr.
- **Energieservice Biel.** An der Informationssitzung für die Personalorganisationen vom 25.9.1996 haben Kathrin Asal, Thomas Meury, Pierre Ogi und Markus Wyss teilgenommen. Das Verfahren zur Ausgliederung und Neustrukturierung wurde hinausgeschoben und es entstand der Eindruck, dass die Niederlage der Bürgerlichen bei den Gemeindewahlen auf der Direktion des ESB einen wahrnehmbaren Stimmungswandel bewirkte. Pierre Ogi zieht in Erwägung, im Stadtrat den Antrag zu stellen, den Energieservice nicht zu privatisieren.
- **Feier- und arbeitsfreie Tage.** Der Plan des Personalamtes wird dem Vorstand vorgestellt.
- **GBI-VPOD.** Kathrin Asal teilt mit, dass Corrado Pardini (Sekretär des GBI Biel-Seeland) auf unseren Brief vom 4.9.1996 am 23. September Stellung bezogen hat. Die Antwort ist dürftig ausgefallen, aber der wesentliche Punkt ist enthalten: „Wir respektieren die organisatorische Eigenständigkeit und politische Unabhängigkeit jeder einzelnen Gewerkschaft“.
- **Gemeindewahlen.** Der Sektionsvorstand ist befriedigt über das Ergebnis der Wahlen in den Gemeinde- und Stadtrat. 2 VPOD-Mitglieder sind im Gemeinderat, 2 im Nichtständigen Gemeinderat und 8 im Stadtrat (3 weniger als in der abgelaufenen Legislaturperiode). Heinz Lachat hat mündlich und Alfred Müller schriftlich für die Unterstützung und Arbeit des VPOD gedankt. Heinz Oberli bedauert, dass Werner Möri nicht wiedergewählt wurde und in der

Diskussion werden einige mögliche Gründe dargelegt. Die finanzielle Abrechnung der Wahlkampagne wird an der nächsten Vorstandssitzung präsentiert.

- **GV 1997.** Die Generalversammlung wird am 22. April 1997 im Restaurant Union durchgeführt.
- **Kehrrichtabfuhr.** Gemäss Text im Bieler-Tagblatt vom 18.9.1996 wird die Kehrrichtabfuhr nicht privatisiert. Von 18 Interessierten haben lediglich 5 eine Offerte eingereicht und alle waren entscheidend teurer als die städtische Kehrrichtabfuhr.
- **Nichtbetriebsunfall-Versicherung.** Gemäss Mitteilung des Personalamtes gilt bei der Suva ab 1. 1.1997 für die NBU das Bonus-Malus-System
  - **Personalrecht.** Wir haben eine umfangreiche und detaillierte Stellungnahme vorgelegt, sind aber nicht oder nur am Rande konsultiert worden. Der Gemeinderat hat am 6.9.1996 entschieden und gemäss einer amtlichen Mitteilung im Bieler-Amtsanzeiger vom 12.9.1996 gilt das neue Personalrecht ab 1.1.1997.
  - **Versicherungskasse.** Kathrin Asal berichtet über die Stellungnahme vom 26.9.1996 zur Revision der Statuten, die von Thomas Meury verfasst wurde. Heinz Oberli fasst die wesentlichen Punkte zusammen:
    - Der finanzielle Anteil der Stadt muss ihrer Garantieverpflichtung entsprechend erhöht werden,
    - Die beiden Varianten „Sanierung“ und „Systemwechsel“ müssen voneinander getrennt werden,
    - Die Diskussion eines Systemwechsels setzt voraus, dass der zukünftige Vorsorgeplan eindeutig festgelegt und bekannt ist,
    - Die Renten müssen zur Kaufkraftsicherung jährlich an die Teuerung angepasst werden. Eine erhebliche Rentenentwertung ist zu vermeiden.Die Statutenrevision ist noch nicht abgeschlossen und an der nächsten Versammlung nehmen Kathrin Asal, Thomas Meury, Heinz Oberli und Pierre Ogi teil.

### 3. Verbandsvorstand

Das Traktandum „Präsidentenkonferenz“ muss richtig „Verbandsvorstand“ heissen. Heinz Oberli berichtet über einige markante Traktanden der ausserordentlichen Verbands-Vorstandssitzung vom 21. September 1996:

- Lohneinsparungen. Bis zum Verbandskongress 1999 sollen 200-250 Stellenprozent auf dem Verbands-Sekretariat eingespart und im administrativen Bereich ebenfalls der Personalbestand reduziert werden
- Sessa. Der Verbandsvorstand entschied mit 17:6 Stimmen, für das Feriendorf ein neues Konzept auszuarbeiten, die Direktion auszuwechseln und für bauliche Anpassung der Ferienhäuschen Investitionen in der Höhe von Fr. 273'000.- vorzunehmen.
- Oberschwanden. Der Verbandsvorstand entschied, das Ferienchalet „Sonnhalde“ in Oberschwanden bei Brienz wegen den bevorstehenden unumgänglichen Investitionen zu verkaufen.
- Pensionskasse. Bei der verbandseigenen Pensionskasse werden im Rechnungsjahr 1996 rund Fr. 170'000.- gespart. Das Rentenalter der Frauen wird vom 57. auf das 60. Altersjahr erhöht.
- Rechtsschutz. Die 1. Besprechung und Abklärung soll in den Sektions-Sekretariaten vorgenommen werden, um Anwaltskosten zu sparen.
- Sterbekasse. Der Verbandsvorstand diskutierte über den Antrag der Verbandskommission Verkehr, die Sterbekasse aufzulösen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

### 4. Versammlung vom 22.10.1996 „Nein zum asozialen und angestelltenfeindlichen Arbeitsgesetz“

Heinz Oberli orientiert über die gemeinsame Versammlung mit einigen SEV-Sektionen und fordert den Vorstand auf, für eine gute Beteiligung besorgt zu sein.

### 5. Gewerkschaftsbund

- **Arbeitsgesetz.** Kathrin Asal berichtet über den Aktionstag der VPOD-Sektion Biel und der SEV-Sektionen Biel am 12.9.1996, die Ausstellung im Kongresshaus und den Informationsvertrieb am Sonntag, 15. September des Gewerkschaftsbund Biel vor den städtischen Kirchen. Am 15. September wird die Gruppe „Widerstand“ bei Jelmoli in der Nidaugasse von 17-21 Uhr einen Informationsstand organisieren und mit verschiedenen Aktivitäten Animation betreiben. Die Vorstandsmitglieder werden aufgefordert, sich anzumelden. Kathrin Asal, Pierre Ogi, Beat Schaffer und Max Werner sagen ihre Mitarbeit zu.
- **Reorganisation des Gewerkschaftsbund Biel.** Der Vorstand und die Arbeitsgruppe des Gewerkschaftsbund Biel haben die Vorarbeiten abgeschlossen und legen ein Konzept zur Reorganisation vor.
- **Vernehmlassungsverfahren.** Das Konzept der Arbeitsgruppe des Gewerkschaftsbund Biel ist allen angeschlossenen Gewerkschaften zur Stellungnahme zugestellt worden. Die Stellungnahmen und Anträge können bis 20. Oktober 1996 an den Vorstand des Gewerkschaftsbund Biel eingereicht werden.

- **Präsidentenkonferenz.** Am Dienstag, 29.10.1996 wird mit Beginn um 20.15 Uhr im Restaurant Romand eine Präsidentenkonferenz durchgeführt. Sie berät über das vorliegende Konzept und wird die Anträge für die ausserordentliche Delegiertenversammlung formulieren.
- **Ausserordentliche Delegiertenversammlung.** Nach der Präsidentenkonferenz wird eine ausserordentliche Delegiertenversammlung durchgeführt, um definitiv über die Neustrukturierung des Gewerkschaftsbund Biel und seines Sekretariates zu entscheiden. Der Termin wurde noch nicht festgelegt.

## 6. Informationen aus den Gruppen

- VB. Peter Möri berichtet über die neue Zusammensetzung des Gruppenvorstandes. Die Gruppe wird in Zukunft vertreten von Peter Möri (Präsident), Emil Allenbach (Vizepräsident) oder Roland Heiniger (stellv. Vizepräsident).
- Anstellungsverträge. Ab 1998 gelten bei den Verkehrsbetrieben öffentlich-rechtliche Anstellungsverträge. Der Vorschlag und das Projekt wurde von Atag AG ausgearbeitet.
- Linie 59. Die Linie wird von Funicar nicht mehr gefahren und ab Fahrplanwechsel 1997 wieder von den Verkehrsbetrieben.
- Linie 57. Die Linie Vinelz wird während 1 Jahr von Funicar gefahren, dann wird die Betreuung wieder ausgeschrieben.
- Überland-Netz. Die Linien Biel-Port, Biel-Burgunderweg (53) und Biel-Près d'Orvin (Funicar) werden geändert. Neu wird möglicherweise eine Linie Biel-Pieterlen geschaffen.

## 7. Verschiedenes

- Werbung. Peter Möri (VB) macht den Vorschlag, Feuerzeuge als Werbeträger zu benutzen. Der Sektionsvorstand ist mehrheitlich nicht überzeugt von der Wirksamkeit und die Gruppe wird für den Eigenbedarf Feuerzeuge mit einem Gruppenaufdruck herstellen lassen.

Schluss der Sitzung: 21.45 Uhr.

VPOD Biel. 4.11.1996.

VPOD Biel > Vorstand Protokoll 1996-11-04